

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Stellung.) 6. Legislatur-Periode. 1. Session. 6. Sitzung von 1. Dez.

Am Ende des Bundesrats: Dr. Stephan, v. Caprivi, a. Burgard. Präsident v. Bötticher-Biedorf eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung, Wahl von Mitgliedern zur Reichs-Subkommission, wird auf Antrag des Abg. Frhen v. Franckenstein bis zum Schluss der Sitzung vertagt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzes, betreffend die Post-Dampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern. Staatssekretär Dr. Stephan. Seit Einbringung der ersten Vorlage im Frühjahr hat die Situation sich wesentlich geändert.

Deutschland ist in die Reihe der Kolonialpolitik treibenden Staaten eingetretten. In der diesmaligen Vorlage stehen deshalb nicht politische, sondern handelspolitische Interessen im Vordergrund.

Der Handel soll gehoben werden durch direkte Verbindung mit eigenen Handelsrouten, dem Export soll eine neue Absatzstelle gegeben werden. Bei der unmissbaren Bedeutung dieser Vorlage konnte sie nicht dem Hofstaat zugeführt, sondern musste auf dem Etat des Innern genommen werden.

Gegenüber der europäischen Welt nimmt die deutsche Handelspolitik eine Sonderstellung ein. In der bisherigen Handelspolitik ist die deutsche Handelspolitik eine Sonderstellung ein.

Die deutsche Handelspolitik ist eine Sonderstellung ein. In der bisherigen Handelspolitik ist die deutsche Handelspolitik eine Sonderstellung ein.

Die deutsche Handelspolitik ist eine Sonderstellung ein. In der bisherigen Handelspolitik ist die deutsche Handelspolitik eine Sonderstellung ein.

mission hat des Abg. Dr. Bambergers Vorschlag im Plenum, 60 Handelt es sich um ein Geleides von 4 Millionen sehr nachgeprüft. meine Parteigenossen haben jedoch eine eingehende Behandlung befragt. Gemäß dem Beschlusse der Kommission der Vorlage beantragt Abg. Richter das nachfolgende, ab wir auch nicht noch eine zufführende Haltung gegen die Vorlage annehmen würden.

Abg. Stiller-Wibed (deutschl.): Das Nationalgefühl allein wird doch keineswegs den Ausschlag für diese Vorlage geben dürfen. Meine nachdrücklichsten Entschlüsse liegen darauf hin, daß unsere Handelspolitik sich nicht durch die Handelspolitik anderer Nationen bestimmen lassen soll.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Projekten sind. Demgegenüber ist doch zu bedenken, ob die liberale Partei mit ihrem Verstande sich nicht irren würde. Es handelt sich gewissermaßen nicht um eine zweite Vertheilung der Welt. Es handelt sich darum, an der Vertheilung nicht zu ändern, sondern nur zu verbessern.

Unterstaatssekretär Dr. Stephan: Der Ausschlag für die Vorlage ist an sich schon sehr schwer, es diese die Schwächen der Vorlage zu bedenken, wenn man sich die Absicht der Vorlage durch lesen, eine für alle mal gültige Normen erdienen sollte.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

Abg. Graf v. Soltau (kon.): Die jetzige Vorlage ist als eine vermehrte und verbesserte Vorlage der ersten Vorlage anzusehen. Mein Freund hat sich bei der ersten Vorlage an mich gewandt, um sie für die frühere Vorlage zu erklären.

13) Nach den Befreiungskriegen.

Saritas.

Roman von E. Reinhardt.

Der Oberförster erhob sich langsam, und der veralteten Rüst eines Raubritzers, das auf seine Reute loszufahren sich rüstete.

„Und Du wirst es wagen, Himmelhund?“ murmelte er mit gedämpftem Stimm.

„Ich würde es wagen, sffentlich als Dein Ankläger aufzutreten, sowie ich dort des Verfalls über Deine Lippen geseht!“ erwiderte Goldmann mit feinem Lächeln.

„Und Du — fürstest nicht, daß —“ leuchtete Bornfeldt fast atemlos hervor. Seine Hand streckte sich aus, seine Finger krümmten sich — mit einem Geize sprang er auf Goldmann zu und griff nach seinem Halse.

Der Goldmann schlug die müderliche Hand zurück. — „Gemein mein Freund! Soll ich Dir rufen? Du wirst mich zwingen sogetz zu erzählen, was das Holz so geschickt über Weiden wehen kann, daß es ausreißt, als wären sie verunglückt.“

„Bornfeldts Stellung laut aus der tragischen Höhe der ungeschickten Welt bis zur Schaffheit der Mühseligkeit herab.“

„Es gilt,“ sagte er tonlos, „aber warne den Landrath, daß er mich zurecht stellt.“

„Ich werde ihn um Schonung für Dich bitten, weiter nichts,“ entgegnete Goldmann.

„Um Schonung?“ — Ein häßlicher Blick traf den Goldmann. „Da wird mein Gehuld bald spielen!“

„Das wird Dein und nicht mein Schade sein! Mein Leben werde ich schon zu verlieren suchen. Schießen wirst Du nicht; nach der Meinung des Forstschreibers thust das.“

„Bornfeldts Miene veränderte sich. Eine feine Entfärbung wurde sichtbar, derselbe folgte ein brennendes Roth — und es giß Wasserregeln, die den heimlichsten Menschenmord an das Tagelicht bringen können.“

„Bornfeldt setzte sich stumm nieder. Besetzt war diese Tiger-natur nicht, aber es sehte ihr bei der Neuheit der Situation an augenblicklicher Fassung.“

„Goldmann machte Anstalten zum Fortgehen. Es wurde ihm unheimlich und er wollte den Ort, fortzugehen zu werden, vorbeiziehen. Wer malt sein Entsetzen, als Bornfeldt plötzlich mit der ganzen Herrschaftlichkeit freudschafflicher Zuneigung sagte: „Du müßt fort, alter Junge? Was wird dann aus unsemr Entsatz?“

Bereitswillig legte der Goldmann seine Kopfbedeckung wieder fort und sie aßen zusammen, sie spielten bis in die Nacht hinein Trivial, ohne daß der streitigen Sache wieder Erwähnung gethan wurde.

Der Grund zu dieser Selbstbeherrschung mußte sehr wichtig sein, denn bei genauer Beobachtung hätte Goldmann in Bornfeldts Blicken den tödtlichsten Haß erkennen können, welcher wie Feuerfunken sprühte, um nachfollos zu erlöschen, wenn er nur sich sah und das ruhige Antlitz seiner Gattin erblickte.

Die Stunde war noch nicht da, wo er rasche für seine Niederlage nehmen konnte, aber er mußte, daß sie erforschen würde; damit beschwichigte er seine tobenen Gefühle.

4. Kapitel. Wir sind genöthigt, den Leser wieder zum Landrath v. Schellin zurückzuführen, den wir in einer stillen Anwesenheit von Bornfeldt dem Unwahren nachzusehen sahen.

Seine Stimmung wich trotz aller Gefährlichkeit nicht ab und wir für Franziska noch wahrnehmbar, als er eine volle Stunde später zu ihr ins Zimmer trat. Sie fragte nach der Ursache.

Er erzählte ihr von dem Forstschreiber. Seine Schilderung war lebhaft und so anregend, daß in der Deme der Wunsch erwachte, diesen Mann, der, gleich ihrem Gatten, sein Blut dem Vaterlande gemeißelt hatte, kennen zu lernen. Es entpochte sich der unerwarteten Lüste des Landraths, als sie ihm den Vorfall machte, zum Walde hinzugehen, um den ehemaligen Kriegesameraden entweder in der Dichtung oder auch in seinem an Waldesrande liegenden Hause aufzusuchen.

„Es ist so schön,“ sagte er, „ich werde mich überredendes Miene zeigen.“ Augen im Augen, sein Strome hinab, an dem Ufer zu rüber, vielleicht begegnen wir ihm und gewinnen an ihm einen heiteren Begleiter.“

„Sie gingen. Der Sommer lag zwar mit seinem warmen Hauche auf der Flur, allein ein frisches Wüßchen vom Strome herüber brachte angenehme Abkühlung und die Sonne warf ihre Strahlen bereits scharf und scharfer. Ueppiges Grün im Walde und auf den Wiesen, durch die der Wasserpiegel fast unbewegt sich hinzog.“

„Sie gingen oberhalb des Ufers auf einem Damme, der die Gewalt der Wellen von dem tiefer liegenden Felsbänken ab-

Weihnachts-Kleider!

Total-Ausverkauf

Weihnachts-Kleider!

gänzlicher Auflösung meines Modewaarengeschäfts.

Die Preise sind bedeutend unter Fabrikpreis herabgesetzt, sämtliche Lagerbestände der Manufacturaarenbranche hochmodern und von bester Qualität. Daher beste und billigste Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen.

Heinrich Winter, grosse Ulrichstrasse 8.



Briquettes

Lieferu für unsere werthe Stadtkundschaft



zu Sommerpreisen.



Bestellungsannahmen bei Herren Steinbrecher & Jasper und in unserem Comptoir, Bernburgerstraße Nr. 15.

Hallescher Verein

für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation.

Actiengesellschaft.

Vollständiger Ausverkauf

Fleischergasse, Fleischergasse, Eckladen, Eckladen.

Um mit den noch vorhandenen Waaren in

Leinen, Bettzeug, Inlett, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Dowlas, Schürzenzeug, Flanell, Kleiderstoffen etc.

bis zum 1. Januar vollständig zu räumen, so verkaufe sämtliche Waaren bedeutend unter Preis. Es bietet sich hier die beste Gelegenheit zu billigen und praktischen

Weihnachts-Einkäufen.

Eine Partie Shlipse, Chemisets, Kragen, Fantasie-Tücher und Strickjacken zu jedem Preis.

M. Stroemer.

A. & E. Duvinage,

Gr. Steinstraße 59, 1 Treppe,

Hoflieferanten Ihrer Maj. der Frau Herzogin v. Anhalt empfehlen ihr Lager von Hüten und Costümen und Neuheiten für Gesellschafts- und Balltoilette.

Anfertigung von einfachen und eleganten Kleidern.

aus **Bleilöther** empfiehlt sich

E. W. Tornau, Halle a/S., Leipzigerstr. No. 89.

Thee, Chocolate, Cacao.

Schwarze und grüne chinesische Thee's, neue Ernte, kräftig und fein, aromatisch, in 1/2 und 1/4 Kilo-Boxen, laut Specialvergebot Nr. 250-6 p. 1/2 Kilo.

Chocoladen in großer Auswahl zu den vortheilhaftesten Preisen von **J. G. Hauswald** und **Gebrüder Stollwerk**.

Holländisches Cacaopulver von **C. J. van Houten & Zoon** in Weesp in Holland, **J. & C. Bloeker** in Amsterdam, **J. G. Hauswald**, Magdeburg, in Bleichhofen und ansgewogen, empfiehlt

Julius Bethge,

Leipzigerstraße 2.

Wein, Rum, Cognac, Arac, Punsch-Extract,

gute, reichhaltige Weine, weiß und rotte, von 60 & per Flasche an bis zu den edelsten Gemächen aller Gattungen zu den mäßigsten Preisen, desgleichen Rum und Cognac zu 1 & 2 A 50 & bis 5 & 6 A für feinste Qualitäten, Punsch-Extract zu 2 A, 2 A 50 & und 4 A empfiehlt **Kawala**, Weinhandlung in Halle a/S., Leipzigerstr. 6.

Hof. Sr. Kgl. H.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hof. Sr. H.



Dampf-Kaffeebrennerei

Bonn, Berlin.



d. Prinsin Wilh. v. Preussen.

empfiehlt ihre gebrannten Java-Kaffees in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilogr.

d. Herzogin Luise v. Sachsen.

Niederlage in Halle a/S. bei Frau **G. Gröhe**, Leipzigerstrasse 107.

Seit 1870:

21 Centralpark, selbst restaurirt mit guter billiger Küche; Parla (3) Bräuer (2) Canal beste Bräuer Halle Hannover Königreich Leipzig Ferna Potsdam Berlin Siedlich u. über 500 Filialen in Deutschland. **Weg! Neue Filialen werden stets per post.**

1 Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschliessl. nur chemisch untersuchten, garant. reinen ungyptan. Französ. Naturweinen in Deutschland.

Aux Caves de Franco
Oswald Nier, Inhaber. Haupt-Geschäft: Berlin 6, Wallstr. 25.

Preis-Courant.	Quantität.	Fr. C.	1/2 Liter	1 Liter
Minerva, roth, appetitlich	—	70	1 40	—
Garrigue, r. u. w. etwas herb, aber sehr schön	—	80	1 40	—
Charette, roth u. weiss, naturweid	—	90	1 40	—
Plains de libéens, roth, naturweid u. Verdauung befördernd	—	1 20	1 40	—
Grise, r., naturweid, w. mild, in Bessenwein u. Kranken sehr empfohlen	—	1 20	1 40	—
Bateau, weiss, naturweid; leichter Muscattrauben-Geschmack	—	1 20	1 40	—
Chateau de deux Tours, roth, feines Naturbouquet	—	2 00	1 40	—
Muscat de Frontignan, sehr alt, Damascus	—	2 40	1 40	—
Cognac, französischer	—	2 40	1 40	—
Cognac, Malaga und Madeira, alt, span. Liqueurs-Weine	—	2 40	1 40	—

Bei Abnahme sämtl. obigen Sorten in Galerien, von ca. 50 Liter an wird Schicksel nicht berechnet.

Garantirter leichter französischer „Obus“ bianco od. rosé 1/2 Fl. A 2.50, 1/2 Fl. A 4.00, 1/2 Fl. A 6.00.

Natur-Champagner. **Obus** weiss nicht gekümmelt, sondern natürliches Fabrikat, sondern Produkt der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in seinem primitiven u. natürlichen Zustand, als verbeizertes, gasreicher eingetrichtertes, gemischter Wein.

Hauptgeschäft in Halle a. S.: **7. Brüderstrasse 7 und 63. Gr. Steinstrasse 63.**

Den Kauf und Verkauf von Grundbesitz befragt Generalagent Reichle, Friedrichstr. 4.

Gefleibete und ungefleibete **Puppen,**

Bübbenhölge, Bübbenarme, Bübbenköpfe, Bübbenröhren, Bübbenschmuck, Bübbenanzüge, empfiehlt in größter Auswahl **Robert Winkler, gr. Ulrichstr. 52.**

Billigste Bezugsquelle in Filzhauteffeln und Schuhen **Reizer Schuhwaaren-Fabrik, Fleischergasse 1.**

Holzwohle, fauberites, bestes u. billigstes Packungsmaterial für Glas, Porzellan- u. Kunstgegenstände, auch als **Polstermaterial** vorzüglich, liefert billigst **Dampfzweigwerk Gommern.**

Papier- u. Pappen-Fabrik-Lager. Düttens und Papierwaaren-Fabrik **Emil Bald & Co., Halle a/S., Burg 11,** offeriren billigt Sitten und Beutel mit und ohne Druck, Schreib- und Leberpappe, Badpapier in Bogen und Rollen, Maculatur und weißes Buttepapier, Cigarrendentel. Winter franco.

Gilt! Gilt! Gilt! Die größte Auswahl in Leber- und Fischleber, sowie Gantoffeln aller Art ist wie bekannt Gantoffelstraße 3. Wiedervertreter Rabat.

Den Kindern der Bewahrtheit auf dem Martinsberge soll auch in diesem Jahre ein Weihnachtsfreude bereitet werden. Es gilt 182 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, 33 Mädchen der Strick- schule im Alter von 6-10 Jahren und 44 Knaben, welche in der Fortbildung unterrichtet werden, daran Theil nehmen zu lassen. Unter Beizehen richtet sich wesentlich darauf, die Kinder mit nützlichen Beschäftigungsgegenständen zu versehen, und um das ausführen zu können, werden wir uns an die Freunde anderer Vereinen mit der Bitte um gütige Zulassung von Geldbeiträgen, von Geschenken, Geldern und Zuschüssen, welche letztere für die größeren Knaben, unter denen die 24 Confraternen, besonders willkommen sein sollen.

Zur Annahme der erbetenen Gaben sind bereit: Frau Pastor **Wächter**, an der Ulrichstraße 1, Fräulein **Therese Hummel**, Morchzwinger 12, Fräulein **Wilhelmine Wörner**, Burgstr. 13, Frau **Emilie Bethge**, Burgstr. 3031.

Der Vorstand des Frauenvereins zur Armer- und Krankenpflege, **S. M. C. Bethge.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.